

Saisonal, regional, nicht egal!

Viele Obst- und Gemüsearten haben außerhalb der regionalen Erntezeit einen langen Weg hinter sich. Wer saisonal einkauft, schont das Klima.

<p>Importierte Ware: außerhalb der regionalen Saison angeboten; Transport mit dem Schiff, Flugzeug oder Lastwagen; Werte in Kilogramm (kg) CO₂e pro Kilogramm Ware</p>	<p>Regionale Ware: regional angebaut und während der Hauptsaison geerntet; Transport mit dem Lastwagen maximal 50 Kilometer; Werte in Kilogramm (kg) CO₂e pro Kilogramm Ware</p>	<p>Vergleich des CO₂e-Ausstoßes: je kleiner der farbige Punkt (regional) im Vergleich zum beige Punkt (importiert), desto klimaschädlicher die importierte Ware</p>	<p>CO₂e-Einsparung: CO₂e-Einsparpotenzial beim Kauf regionaler Ware gegenüber dem Kauf importierter Ware in Prozent (%)</p>
--	--	---	--



Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg



*Zur besseren Vergleichbarkeit rechnet man die Klimawirkung der verschiedenen Treibhausgase in CO₂-Äquivalente (CO₂e) um, also in die Menge CO₂, die den gleichen Effekt hervorrufen würde.

Dieser CO₂-Kalender informiert nicht nur über die Erntezeit ausgewählter regionaler Obst- und Gemüsearten. Er macht auch sichtbar, wie viele CO₂-Äquivalente* durch Transport und Aufbau verursacht werden, wenn diese Lebensmittel außerhalb der Saison bei uns erhältlich sind. Deshalb gibt es zu jeder Ware eine Klimabilanz.

Die Obst- und Gemüseeregale bieten uns beim Einkauf das ganze Jahr über eine nahezu uningeschränkte Auswahl. Damit dies möglich ist, legen viele Lebensmittel Tausende von Kilometern zurück. Andere werden teilweise in beheizten Gewächshäusern mit großem Energieeinsatz zur Reife gebracht. Erfreulich ist: Inzwischen geht der Trend zum nachhaltigen Einkauf und zur ausgewogenen Ernährung. Jeder Dritte achtet auf regionale und saisonale Ware. Und für knapp 80 Prozent sind frische Lebensmittel wichtig. Auch der Griff zu Bio-Produkten wächst stetig.

Quelle: Umweltbundesamt

N Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

Saisonkalender

Klimabilanz
von Obst und Gemüse



Schnittkräuter
aus Asien, Kenia, Äthiopien, Marokko oder Israel

Spargel
aus Peru oder Thailand

Bohnen
aus Kenia, Ägypten, Lateinamerika oder Thailand

Erdbeeren
aus Ägypten, Israel und Südafrika

Trauben
aus Südafrika und Chile

Brombeeren
aus Mexiko oder Chile

Typische Luftfrachtgüter sind empfindliche Früchte und Gemüsearten aus dem außereuropäischen Ausland, wie zum Beispiel:

Was kommt per Luftfracht?

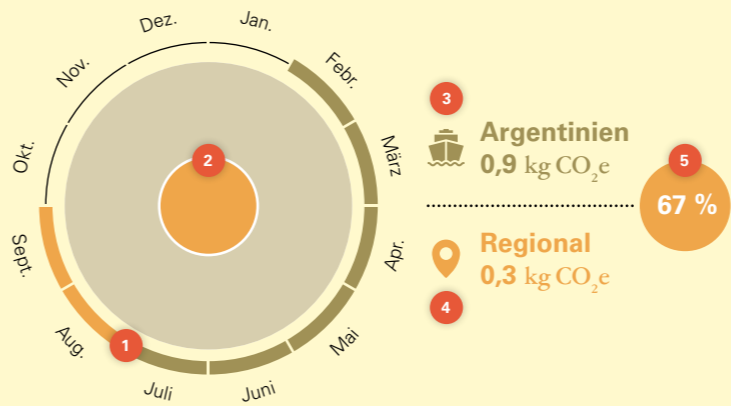
Um zu erkennen, woher die Ware kommt, lohnt sich ein Blick auf das Etikett. Allerdings gibt es keine genauen Marktdaten zu Flugware und auch keine Kennzeichnungspflicht. Schätzungen gehen davon aus, dass der Anteil der mit dem Flugzeug transportierten Lebensmittel unter 1 Prozent liegt. Doch diese verursacht circa 10 bis 16 Prozent aller Treibhausgase, die durch Lebensmitteltransporte entstehen.

Mit dem Flugzeug aus fernen Ländern



Die Klimabilanz von Obst und Gemüse

Auf der Innenseite des CO₂-Kalenders werden die Klimabilanzen und die Saison von 7 Obst- und 7 Gemüsesorten dargestellt. Für die Berechnung der CO₂-Äquivalente wurden Daten von ESU-Services Ltd. Zürich zugrunde gelegt.



- Saison:** regionaler Anbau (in verschiedenen Farben) gegenüber importierter Ware (beige)
- Vergleich des CO₂e-Ausstoßes:** je kleiner der farbige Punkt (regional) im Vergleich zum beige Punkt (importiert), desto klimaschädlicher die importierte Ware
- Importierte Ware:** außerhalb der regionalen Saison angeboten; Transport mit dem Schiff, Flugzeug oder Lastwagen; Werte in Kilogramm (kg) CO₂e pro Kilogramm Ware
- Regionale Ware:** regional angebaut und während der Hauptsaison geerntet; Transport mit dem Lastwagen maximal 50 Kilometer; Werte in Kilogramm (kg) CO₂e pro Kilogramm Ware
- CO₂e-Einsparung:** CO₂e-Einsparpotenzial beim Kauf regionaler Ware gegenüber dem Kauf importierter Ware in Prozent (%)

Erdbeeren
aus Ägypten, Israel und Südafrika

Trauben
aus Südafrika und Chile

Brombeeren
aus Mexiko oder Chile

Der CO₂-Ausstoß pro transportierter Tonne Ware ist auf einem großen Schiff deutlich geringer als beispielsweise beim Transport per Luftfracht oder mit dem Lastwagen. Jedoch liegen die Emissionen von Luftschadstoffen – wie Ruß oder Schwefeldioxid – weit höher. Auch ist die Schifffahrt mitverantwortlich für Müllleppiche auf dem Meer, Öl am Strand oder das Einschleppen fremder Tier- und Pflanzenarten.

Quelle: Umweltbundesamt

Die CO₂-Bilanz ist nicht alles

Mit dem Frachtschiff übers Meer



Wochenmarkt statt Weltmarkt

Wochen- oder, noch besser, Erzeugermärkte bilden sehr gut ab, was gerade Saison hat. Wer häufig regionale Produkte kauft, schützt unser Klima.

Verpackungen vermeiden

Obwohl viele Konsumentinnen und Konsumenten schon darauf achten, Verpackungsmüll zu vermeiden, zeigen die aktuellen Daten, dass der Müllberg trotzdem weiter wächst. Wir verbrauchen viel zu viele Verpackungen. 107 Kilogramm Verpackungsmüll fielen 2017 pro Kopf an. Empfindliche Obst- und Gemüsearten sind häufig sehr aufwändig verpackt. Beeren zum Beispiel in Plastikschalen mit Deckel, Kirschtomaten sogar in Bechern.

Bewusst einkaufen mit Einkaufssäckchen oder Gemüsenetz ist der Gegentrend. Auch eine bewusste Entscheidung für saisonales und regionales Obst und Gemüse hilft dabei, Plastik zu vermeiden.

Quelle: Umweltbundesamt



Regional? Weit gefehlt!

Jeder von uns kauft beziehungsweise verarbeitet jährlich etwas mehr als 100 Kilogramm Gemüse, davon allein 27,2 Kilogramm Tomaten. In der Rangliste folgen Karotten (9,5 Kilogramm), Zwiebeln (8,0 Kilogramm) und Gurken (6,6 Kilogramm). Aus regionalem Anbau stammen vor allem Karotten und Zwiebeln, wogegen fast alle Tomaten und Paprika importiert werden. Deutschland bezieht den Großteil seiner Gemüseimporte aus EU-Ländern. Die Niederlande und Spanien sind mit Abstand die wichtigsten Handelspartner. Obst stammt nur zu 20 Prozent aus den Anbauflächen zwischen Main und Bodensee.

Quelle: BLE, BMEL, BZfE, Statista, LFL-Schriftenreihe „Agrarmärkte 2015, Gemüse“

- rund 15-mal mehr als bei Transporten mit dem Lastwagen.
- 90-mal mehr Treibhausgase an als über den Seeweg und die klimaschädlichste Transportweise*. Es fallen bis zu Lebensmitteln mit dem Flugzeug zu befördern, ist mit Abstand die klimaschädlichste Transportweise*.



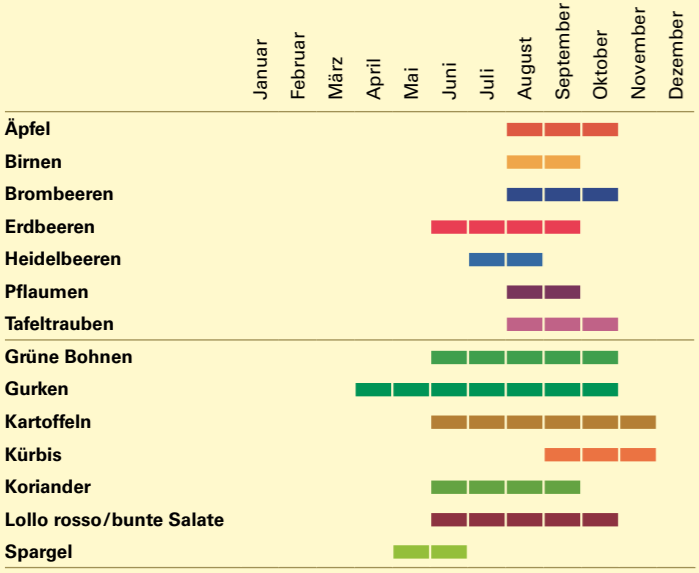
Gemüse und Obst aus EU-Ländern werden hauptsächlich mit dem Lastwagen zu uns transportiert. Für Südrüchte und Ware außerhalb der Saison, die per Schiff nach Europa gelangen, gilt das Gleiche: Sie werden mit dem Lastwagen weiter transportiert.

Mit dem Lastwagen durch halb Europa



Saisonkalender

heimischer Obst- und Gemüsearten



Quelle: Verbraucherzentrale NRW

HERAUSGEBER Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie · Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg · www.nachhaltigkeitsstrategie.de · © 07/2020 (1. Auflage)

KONZEPTION UND REALISIERUNG ÖkoMedia GmbH · www.oekomedia.com

BILDNACHWEIS Adobe Stock (© Kateryna, © natali_my, © maltiase, © dvoriankin, © Tanya Syrytsyna, © Julia Polceva, © Insdas, © katedeepomania, © Victoria Ki, © galyna_p, © Olesia Фролова)

DRUCK Klimaneutral gedruckt auf 100 Prozent Recycling-Papier, das mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert ist.